

Altars und Bestellung zweier Kapellane in Langendorf, daneben aber zu Seelenmessen für Herzog Wilhelm, dessen Aeltern und Freunde, sowie für ihre eigenen Aeltern und Freunde und insbesondere für einen verstorbenen Oheim Heinrich.¹⁰

Von dem genannten Andreas von Könneritz befindet sich ein Monument nicht ohne Kunstwerth in der Domkirche zu Raumburg. Eine an der Wand aufrecht stehende Platte von Erz stellt ihn selbst, mit dem Kelche in der Hand, in ganzer Lebensgröße dar.

Auch von weiblichen Familiengliedern treffen wir jener Zeit einige im geistlichen Stande. So war Euphenie von Könneritz 1446 Aebtissin zu Beutitz. Elisabeth 1486 Aebtissin des Klosters Langendorf. Zwei Töchter des oben erwähnten Hanns auf Löbschütz, Dorothee und Margarethe, waren Klosterjungfrauen zu Mühlberg und zu diesem Behufe von ihm im Jahre 1475 mit Zinsen im Dorfe Bergisdorf und der Flur zu Pausa ausgestattet worden. Catharina, eine Tochter Ramfolds, wurde Klosterjungfrau in Altenburg. Als Priorin des Klosters klagt sie später in einem Schreiben an Herzog Georg von Sachsen, den Beschützer des katholischen Glaubens, über die im Kloster eingerissene Verwilderung und bittet, da die mehrsten Jungfrauen fortgelaufen seien, ihr einige fromme Schwestern von Freiberg zuzuschicken.¹¹

In dem sechzehnten Jahrhunderte, dem Zeitalter eines

¹⁰ Die Schenkungsurkunde ist d. d. Weißenfels, 27. Octbr. 1451. Die Bestätigungsurkunde Herzogs Wilhelm als Lehnsherrn d. d. Weißenfels, 22. Febr. 1456. Die Bestätigungsurkunde des Bischofs Peter zu Raumburg, welche die einzelnen Bestimmungen über Zweck und Verwaltung sehr ausführlich enthält, d. d. Zeitz, den 15. Aug. 1458. Die Verleihung der geschenkten Güter, sowie eines im Klosterhofe Denen von Könneritz überlassenen Hauses, hatte sich die Familie durch den jedesmaligen Geschlechtsältesten vorbehalten. Ueber die geordneten anniversaria und Seelenmessen zu Gunsten der Schenkgeber s. Schöttgen und Kreyßig, Scriptores etc. II. 165 B. und fol. 168. Die Veranlassung zu dieser freigebigen Schenkung ist unbekannt.

¹¹ Bei ihrem Eintritte wurde sie von ihrem Vater im J. 1503 mit